

Chaos- Fahrt in Wien: 18-Jähriger rast mit Kokain im Blut davon!

Ein 18-Jähriger wurde wegen rasanter Autofahrt unter Kokain-Einfluss verurteilt, nachdem er die Polizei in Wien gefährdete.

L. Steindamm, 22083 Hamburg, Deutschland - Ein dramatischer Vorfall in Wien hat zu einer Verurteilung eines 18-jährigen Fahrers geführt, der am 7. Oktober 2024 eine chaotische Verfolgungsjagd mit der Polizei erzeugte. Der junge Mann raste unter dem Einfluss von Kokain mit seinem BMW über 140 km/h durch die Stadt, um einer Polizeikontrolle zu entkommen, wie das **Volksblatt** berichtete. Während seiner waghalsigen Fahrt überholte der Fahrer gefährlich, ignorierte rote Ampeln und brachte Passanten in Lebensgefahr, bis er schließlich bei einer Straßensperre mit einem Polizeifahrzeug kollidierte. Das Gericht sprach ihn schuldig wegen Widerstands, versuchter schwerer Körperverletzung, schwerer Sachbeschädigung und gefährlicher Bedrohung. Er erhielt eine bedingte Gefängnisstrafe von vier Monaten sowie eine Geldstrafe von 720 Euro, die er dankbar annahm.

Kokainvergehen im deutschen Drogenmilieu

Parallel zu diesem Vorfall wurden zwei Männer in Deutschland verurteilt, die in einem organisierten Rauschgifthandel verwickelt waren. Der Hauptangeklagte, A. X., erhielt eine Gesamtfreiheitsstrafe von fast zehn Jahren, während sein Komplize, H. C., für knapp sieben Jahre hinter Gitter muss. Sie handelten in einem auf Dauer angelegten, arbeitsteiligen

System mit Kokain, das sie über EncroChat kommunizierten, einem verschlüsselten Netzwerk, das für den Drogenhandel weit verbreitet ist, wie im Prozess detailliert geschildert wurde. Die Beweise umfassten nicht nur Kommunikationsprotokolle, sondern auch die Sicherstellung von über 10 Kilogramm Kokain und zwei funktionsfähigen Schusswaffen in ihren Verstecken, was die Bedrohung, die von ihren Aktivitäten ausging, zusätzlich untermauerte. Diese konspirative Struktur des Drogenhandels zeigt die wachsende Herausforderung für Behörden im Kampf gegen schwere Drogenkriminalität in Deutschland, bestätigt durch die detaillierten Berichte in **OpenJur**.

Die Verurteilungen in beiden Fällen unterstreichen die Gefahren, die sowohl im Straßenverkehr als auch im Drogenhandel bestehen. Während der 18-Jährige durch die Stadt raste und Menschenleben gefährdete, trugen die beiden Männer aktiv zur illegalen Handelsstruktur in Deutschland bei. Beide Vorfälle fordern ein hartes Vorgehen gegen solche kriminellen Aktivitäten, um die Sicherheit in Gesellschaft und Verkehr zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität, Körperverletzung
Ursache	Kokainkonsum, Flucht vor Polizei
Ort	L. Steindamm, 22083 Hamburg, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	3
Schaden in €	720
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• volksblatt.at• openjur.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)